

M 2

Mögliche Merkmale der Gerechtigkeit – eine Annäherung an den Begriff

Der Begriff der „Gerechtigkeit“ wird auf unterschiedliche Weise definiert. Eine Annäherung an die Bedeutung des Begriffes lässt sich durch die Bestimmung von Merkmalen erreichen.

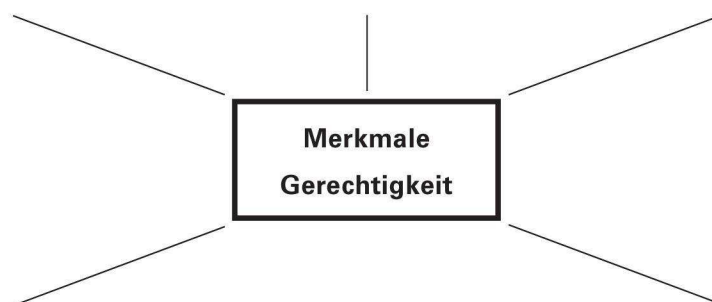
Die hier vorgestellten Merkmale sollen dabei helfen, den Begriff „Gerechtigkeit“ im Ansatz zu verstehen. „Gerechtigkeit“ wurde von verschiedenen Philosophen oder Theologen nämlich unterschiedlich definiert, das heißt, jeder erklärte den Begriff anders. Zwei Philosophen, die die Diskussion entscheidend beeinflusst haben, sind die Griechen Platon und Aristoteles. Ihre Gedanken zum Thema bildeten oft die Grundlage für das Weiterdenken anderer.

„Gerechtigkeit“ wird oftmals als innere Einstellung verstanden. Schon der griechische Philosoph Platon (ca. 427–347 v. Chr.) beschrieb Gerechtigkeit als eine der Kardinaltugenden, das heißt als eine von vier wichtigen Grundtugenden. Nach Platon sorgt die Gerechtigkeit als innere Einstellung eines Menschen dafür, dass die anderen drei Tugenden, nämlich das Begehrende, das Mutige und das Vernünftige, im richtigen Verhältnis zueinander stehen und richtig eingesetzt werden.

Aber Gerechtigkeit lediglich als eine dem Menschen innewohnende Einstellung zu beschreiben, ist nicht ausreichend. Der griechische Philosoph Aristoteles (385–322 v. Chr.) wiederum beschreibt Gerechtigkeit nicht nur als eine (Charakter-)Tugend. Er sagt, dass die Gerechtigkeit immer in Bezug auf andere gedacht werden muss. Das heißt, Gerechtigkeit findet immer zwischen Personen statt (Intersubjektivität). Oder anders gesagt: Gerechtigkeit geht immer von Personen aus.

Ein weiteres Merkmal, welches häufig angeführt wird, ist die Gleichbehandlung. Gleichbehandlung derer, die in irgendeiner Hinsicht gleich sind. Diese Gleichheit kann alles Mögliche sein, zum Beispiel der gleiche Rang oder die gleichen Bedürfnisse. Diese Gleichheit – welche auch immer – verlangt eine Gerechtigkeit. Sollte es eine Ungleichbehandlung geben, dann muss diese gut begründet sein.

Ein anderes Merkmal der Gerechtigkeit könnte sein, dass sie immer dort von Bedeutung ist (oder eben nicht), wo Situationen der Knappheit und/oder des Konflikts bestehen. In diesen Situationen fragt der Mensch nach Gerechtigkeit. Wie oben schon beschrieben, müssen immer handlungsfähige Subjekte (Personen) beteiligt sind. Diese müssen objektiv (unparteiisch) handeln, damit Gerechtigkeit möglich wird.



Aufgaben

- Erarbeiten Sie die fünf Merkmale der Gerechtigkeit und halten Sie diese in der Mindmap schriftlich fest:
 - Sehen Sie sich dazu die Filmsequenz (www.youtube.com/watch?v=0ONrj0EKVYo) an.
 - Lesen Sie den Text.
- Überlegen Sie: Was bedeutet es für Tiere, wenn es Gerechtigkeit nur zwischen handlungsfähigen Subjekten (Personen) geben kann?

